

# Ein offenes Ohr für Penukonda

Die Krefelder HNO-Ärztin Dr. Susanne Wagener engagiert sich ehrenamtlich im indischen Penukonda. Im Januar eröffnete sie dort mit anderen Helfern eine Ambulanz. Dringend benötigt werden Hörgeräte.

Von Jörg Zellen

**Niederrhein.** Wenn Dr. Susanne Wagener über die Zeit in der südindischen Stadt Penukonda spricht, leuchten ihre Augen. Die Hals-, Nasen-, Ohrenärztin aus Krefeld reiste erst vor wenigen Wochen erneut in die ländliche Region, in der die Bewohner keinerlei medizinische Versorgung kennen. Die Folgen liegen auf der Hand. „Man sieht dort Krankheitsbilder, die wir hier bei uns überhaupt nicht mehr kennen“, berichtet Wagener. Viele Menschen – insbesondere Kinder und Ältere – leiden beispielsweise unter einer chronischen Entzündung des Mittelohrs oder einer genetischen Hörminderung. Seit vielen Jahren schon hat Dr. Susanne Wagener eine enge Beziehung zu Indien, erkundete gemeinsam mit



Diesem kleinen Jungen konnte die Krefelder Ärztin mit einem Hörgerät helfen.



Im Januar diesen Jahres reiste Dr. Susanne Wagener zum zweiten Mal ins indische Penukonda, um die Menschen vor Ort ehrenamtlich zu versorgen. Fotos (3):

einer Freundin aus England das Land, dessen Kultur und die Leute. Nun wollen die beiden dabei helfen, die dortigen Standards zu verbessern. Aus diesem Grund gründete die Krefelderin den Verein „MedicalAid India“. Die ersten Erfolge sind mittlerweile sichtbar. Anfang des Jahres konnten Dr. Susanne Wagener und ihre Mitstreiter eine medizinische Ambulanz in Penukonda eröffnen. Zwei indische Mediziner sowie zwei Krankenschwestern kümmern sich dort um die Patienten. Dies alles wird durch Spenden finanziert. Ihre Reisen bezahlt Wagener stets aus eigener Tasche, lebt vor Ort in einer Art alter Tempelanlage.

„Die Einweihung der Ambulanz war sehr emotional für

uns alle, aber auch sehr speziell“, erinnert sich die Ärztin und ergänzt: „Ein Priester führte eine Kuh durch alle Räume, um diese zu segnen.“

Bei aller Freude über die Fortschritte, fehlen den Helfern vor Ort doch nach wie



Bei der Einweihungsfeier der medizinischen Ambulanz führte ein indischer Priester eine Kuh (in Indien ein heiliges Tier) durch die Räume, um diese zu segnen.

vor die dringend benötigten Hörgeräte. „Nur so können wir den Menschen ein einigermaßen normales Leben ermöglichen“, sagt die Medizinerin und appelliert an alle Krefelder: „Wer noch ein altes Hinter-Ohr-Hörgerät hat, kann dies bei mir in

der Praxis abgeben.“

Eine Hörgeräteakustikerin aus Mönchengladbach, die sich ebenfalls ehrenamtlich engagiert, bereitet die alten Geräte auf und passt diese in Penukonda auf jeweiligen Patienten an. „Die Reaktionen sind sehr ergreifend“, sagt Dr. Susanne Wagener und berichtet von Tränen, die fließen, wenn die Menschen wieder Geräusche wahrnehmen können.

## FAKTEN

- Die Hörgeräte können in der Praxis von Dr. Susanne Wagener, Bockumer Platz 5, abgegeben werden.
- Die Sprechzeiten: täglich 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 15 bis 18 Uhr.